engagement macht stark!
Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Rückblick

AUS DEN REGIONEN

»Woche des bürgerschaftlichen Engagements« 2023

Veranstalter:

BBE
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

GRUSSWORT

Liebe Leser*innen, liebe Engagierte,

Foto: © BBE / Jörg Farys

gemeinsam mit Rainer Hub, dem Vorsitzenden des BBE-Sprecher*innenrats, habe ich im September 2023 die 19. Woche des bürgerschaftlichen Engagements eröffnet. Im Fernsehstudio von ALEX Berlin fühlte sich das noch reichlich abstrakt an, die Eröffnung wurde online übertragen. Deswegen freut es mich nun sehr, in diesem Rückblick auf die Engagement-Woche zu sehen, wie die Mitwirkenden mit rund 16 000 Aktionen in ganz Deutschland das Schwerpunktthema „Engagement für Bildung" mit Leben gefüllt haben.

Sie alle einte dabei der Wunsch, sich mit ihrer ganzen Leidenschaft und Energie gemeinsam für ihre Mitmenschen und eine lebenswerte Gesellschaft einzubringen. Mit der Engagementstrategie des Bundes möchten wir dieses vielfältige Engagement in all seinen Facetten und in seiner Bedeutung für unsere Gesellschaft ermöglichen und zukunftsfest stärken.

Ein besonderes Beispiel für dieses vielfältige Engagement ist Gülcin Bayraktar, die ich zusammen mit Rainer Hub zur Engagement-Botschafterin 2023 ernennen durfte. Mit ihrem Verein Tavir e.V. ist es ihr auf beeindruckende Weise gelungen, die unterschiedlichsten Menschen für die Idee einer offenen, diversen und partizipativen Gesellschaft zu gewinnen.

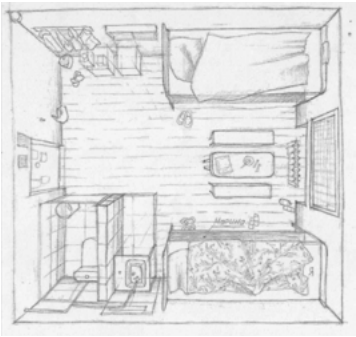
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die Woche des bürgerschaftlichen Engagements seit vielen Jahren. Ich danke allen freiwillig Engagierten und ihren Organisationen sowie allen Unterstützer*innen für ihren tatkräftigen Einsatz für die Engagement-Woche 2023. In dieser Publikation präsentieren Veranstalter*innen aus verschiedenen Regionen ihre Beiträge zur Aktionswoche. Diese Rückschau soll an die gelungene Engagement-Woche erinnern und alle Leser*innen zum Engagement inspirieren.

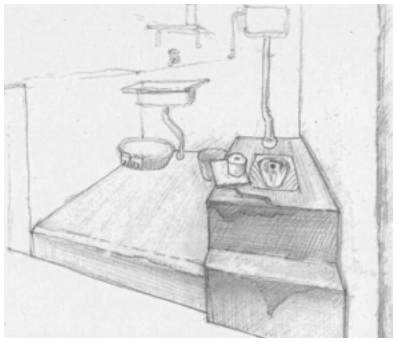
Herzliche Grüße

Melanie Haas
Abteilungsleiterin „Demokratie und Engagement" im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

HESSEN

Licht im Schatten – Antikriegskunst aus Russland





Fotos: © Doris Bunke

Eine Ausstellung der Fachschaft Russisch der Martin-Luther-Schule Marburg fand in Kooperation mit dem Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge und den Studierenden von BRUKS vom 19. bis 22. September 2023 statt.

Gegen den Angriffskrieg auf die Ukraine war Maria Alferova von Anfang an. Im Herbst 2022 hat sie an einer Antikriegskundgebung in Jekaterinburg teilgenommen und wurde dort verhaftet. Ihre Erlebnisse während der Haft hat sie in eindrücklichen Zeichnungen festgehalten. Inzwischen hat sie Russland verlassen und lebt in Deutschland.

Marburger Studierende aus Belarus, Russland, der Ukraine und Kasachstan (BRUKS) haben sich ebenfalls von Anfang an gegen den Angriffskrieg engagiert. Gemeinsam mit dem Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge (CAF) organisieren sie Dolmetscherdienste für ukrainische Geflüchtete im gesamten Landkreis und helfen ihnen beim Umgang mit Krankenhäusern, Ärzten, Schulen, Kindergärten und Behörden. Zusammen mit Maria haben sie das Ausstellungskonzept entwickelt.

An der Martin-Luther-Schule kann man bis zum Abitur Russisch lernen. In dieser Sprache ist Weltliteratur verfasst worden. Russisch kann aber auch die Sprache von Kriegspropaganda und repressiven innenpolitischen Erlassen sein. Damit wird es zwangsläufig auch zur Sprache eines demokratischen und pazifistischen Widerstands. Volkszugehörigkeit und Sprache machen Menschen nicht zu Kriegshetzern oder Demokraten. Es kommt auf die Haltung derjenigen an, die diese Sprache benutzen.

Veranstaltet durch:
Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge (CAF) e. V. |
Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands
Am Lohberg | 35091 Cölbe

caf@email.de
@CAFCoelbe